

Das Blatt

Das Blütenblatt fliegt. Es leuchtet leicht in dieser dunklen Welt. Ich weiß nicht, wie ich hierhergekommen bin, ich weiß auch nicht, zu welcher Blume dieses Blatt gehören könnte, da es doch keine Pflanzen mehr gibt. Nun versuche ich das Blatt zu fangen, sodass es mir ein Licht in der Dunkelheit ist. Es fliegt durch die dreckigen Gassen. Alles ist düster. Es gibt nur die Farbtöne Schwarz, Grau und Braun. Die Laternen scheinen nicht, alles ist leer. Wo sind denn nur die Menschen?

Das Blütenblatt schwebt langsam auf den Boden zu, unter die einzige noch leuchtende Laterne. Was ist passiert? Ich kauere mich vor der Laterne nieder, in der Hoffnung, dass ihr Strahl mich schützt. Ich habe das Gefühl, er wird immer schwächer. Ich blicke zur Laterne auf und wünsche, es würde regnen, oder es würde irgendetwas anderes passieren, das an mein altes Leben im Licht erinnert.

Die Laterne zeigt mir Bilder der Vergangenheit. Bilder der Zerstörung der Menschen, der Auslöschung der Pflanzen, des Verschwindens von Leben.

Ich bin das einzige Leben auf der Welt. Bis die Laterne erlischt, bis das Licht stirbt und mich die Dunkelheit für immer holt.

Luise Schöps, 8e3